

Steine und dabei sehr fruchtbar und im Sommer steinhart ist, bedeckt diese ein-
förmige, von zahllosen Küstenflüssen reich bewässerte, ungesunde Ebene, aus welcher
sich in nördlicher Richtung nur an vier Punkten infelsförmig eine kleine Felsen-
partie erhebt, von denen die bedeutendste, die 75 Km (10 M.) lange und nur
gegen 325 m (1000') hohe, stets von donnernder Brandung umschäumte Berg-
wand des Löwengebirges, dem ganzen nördlichsten Theile dieser Küste den
Namen Sierra Leone gegeben hat. Dagegen erhebt sich, der Insel Fernao do
Po gegenüber, das Camerun-Gebirge mit dem Mongo ma Loba, d. h.
Himmels- oder Gottesberg, über 4220 m (13,000'), wahrscheinlich der westliche
Ausläufer des mit ewigem Schnee bedeckten Gebirges im Innern des Con-
tinentes. — Höchst einträglich ist die Ausfuhr des Palmöls aus diesen Gegenden.

Bewohner: Aechte Neger mit dem spitzen Gesichtswinkel, den schrägen
Schneidezähnen und dem üblen Geruch, in zahllosen Stämmen und Staaten, die
nach ihrer Sprache in vier Gruppen zerfallen.

1) **Gebiet der Mandingo**, oder die Küste von Sierra Leone. Seit 1791 Hauptort
Free town (Friedtann), 10,000 E., auf der Halbinsel Sierra Leone. Seit 1791 Hauptort
der englischen Kolonie christlicher freier Neger aus Amerika, besonders aus Jamaica.
Sitz des General-Gouverneurs der englischen Besitzungen an der Küste von Guinea.

Liberia (Hauptstadt Monrovia), eine seit 1847 souveräne Republik, die schon in das
Gebiet der Pfefferküste hineinreicht. Gegründet 1822 durch eine Privatgesellschaft in Washington,
zu dem Zwecke, die Bevölkerung Africas durch das Beispiel eines aus christlichen amerikanischen
Negern gebildeten freien Staates zu humanisiren. Gegen 25,000 □Km (450 □M.) groß,
zählt es an 20,000 civilisirte, und 700,000 eingeborene Neger. Weisse dürfen sich nicht
ansiedeln. Hauptausfuhrartikel: Palmöl, Palmnüsse, Elfenbein, Kaffee, Zuder, Ingwer.

2) **Gebiet der Ashanti**, mit der Hauptstadt Cumassie (70,000 E.), das bedeutendste
Negerreich, begreift die Pfeffer-, Zahn- und Goldküste in sich; an dieser befinden sich
englische und ehemalige holländische Niederlassungen; die bedeutendste ist Cape Coast,
östlich vom Cap der drei Spitzen, mit 10,000 E. Hauptausfuhr ist Goldstaub.

3) **Gebiet der Dahomeher**, an der Sklavenküste und im Nigerdelta. In ihrem Reiche
gehören alle Neugeborenen dem Könige, werden den Eltern entzissen und erhalten eine Art
öffentlicher Erziehung. Wer eine Frau haben will, muß sie dem Könige abkaufen. Wer
den König essen oder trinken sieht, muß sterben. Abome Residenz im Innern. — Lagos,
bedeutender Handelsplatz an der Mündung des gleichnamigen Flusses (Sklaventüste);
englische Niederlassung.

4) **Gebiet der Bai von Biafra**, das Hochland der Ambofer bis zum Flusse Gabun. Die
Völker haben keinen Gesamtnamen und scheinen ihrer Sprache nach mit den Bundarvöltern
verwandt zu sein.

C. Die Inseln um Afrika.

a. Im Indischen Ocean.

1) **Sokotra**, 4410 □Km (80 □M.), am Golf von Aden, das Vaterland der besten
Aloe, gehört dem arabischen Jemän von Maskat.

2) Die Seychellen und Amiranten (englisch).

3) **Madagaskar**, 605,000 □Km (11,000 □M.), 4 Mill. E., ihrer Lage wegen die Königin
des Indischen Oceans genannt; ein gewaltiges Hochland von 1300 m (4000'), auf
welchem sich Berge bis zu 3900 m (12,000') erheben, darunter erloschene Vulkanen. Ueppige
Fruchtbarkeit und Mannigfaltigkeit der Flora und Fauna in dem feuchten, ganz gebirgigen
N. und O., während der flachere S. und W. trocken und fast nur längs der ziemlich
seltenen Gewässer von negerartigen Völkern bewohnt ist. Im O. sind Malayen anfassig;
sie bauen Kaffee, Tabak, Zuder, Baumwolle, Reis, Pfeffer u. s. w., sind gastfrei und
heiter, aber rohe Heiden, welche die Sonne anbeten; doch macht, seitdem die Königin
getauft ist, das Christenthum Fortschritte. — Die Franzosen besitzen außer St. Marie
noch 4 kleinere Inseln im N.-W.

Atananarivo, im Innern, Residenz des kriegerischen Stammes der Hova, der Herrscher
aller übrigen Madagassen. — Tamatave, wichtigster Handelsplatz an der Ostküste.